

# Anknüpfung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454995>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Allerneueste

Eigene drahtlose Sünden unseres D. P. T.-Weltberichterstatters

**Calcutt (Indien).** Die Moplas sind wieder ihrer Selbstbestimmung zurückgegeben worden. Das heißt: man hat ihren Aufstand unterdrückt. Sie essen wieder ihren gewöhnlichen Bergreis und zahlen ihre Steuern.

**Zürich.** Ein hiesiger Bürger, der als Querulant verschrien ist, beklagte sich bei dem Vorsteher eines Steuerbureaus persönlich über seine außergewöhnliche Schätzung. Als ihn der als lebensmüdig bekannte Vorsteher zu beruhigen versuchte und ihn wiederholt mit „Sehr geschätzter Herr!“ anredete, lief er wütend davon und reichte sofort eine Beschwerdechrift wegen absichtlicher Verspottung ein.

**Paris.** Durch Zufall ist mir folgende Idee eines sündigen gallischen Kopfes zu Ohren gekommen: Alle Arbeitslosen des Landes sollen unauffällig in das besetzte Gebiet am Rhein ab-

gehoben und dort pro forma mit einem Pöbchen ausgefattet werden. Nahrung und Befoldung hat natürlich das besetzte Land zu liefern. Auf diese Art ist man viele Unruheflüster los und schindet bei dem verhassten Schuldner noch einige Milliarden mehr heraus. Poincaré soll den Erfinder der Idee ganz entzückt in die Arme geschlossen und auf beide Wangen geküßt haben. Berner hat er bei dem Universitätsrat beantragt, jenem ehrenhalber den volksratschaftlichen Doktorgrad zu verleihen.

**München.** Der Geheimbund der „Starken Hand“ soll beim letzten abgehaltenen Belehmergericht das Todesurteil über Kathenau ausgesprochen haben, weil er sich anmaßt habe, als Fremdlämmiger den (in den Dreck gezogenen) Wagen der deutschen Frau Politik nach seinem vielleicht praktischen, aber nicht germanisch-starkem, trübsigen Sinn zu lenken. „Lieber ratlos, als Kathenau!“ schrie ein Königsreuer mit heiferer Stimme, vom Belfall umstoß, und ein

Taumel ergriff die Versammlung, als ein Studierat in Umkehrung eines lateinischen Sprichwortes mit Schaum auf den Lippen in den Saal brüllte: „Quod licet bovi, non licet Jovi! . . . Lieber mit einem echt nationalen fleischnackigen Stier ins Verderben rennen, als sich zu einem fremden Jupiter bekennen!“

**London.** Hier fand eine ernste Beratung über die Möglichkeit der Hebung der Markavaluta statt. Die Stimmung war wenig optimistisch. Ja, ein bekannter Finanzmann erklärte, es wäre bei den heutigen technischen Mitteln leichter, eine gefunkene Kriegsflotte vom Grunde des Meeres, als eine so tief gefunkene Devisen selbst bis zur halben Höhe zu heben. Dapperlutto

## Anknüpfung

„So, Bertha heißen Sie? Sind Sie vielleicht mit der „Dicken Bertha“ vermandt?“

## Corso-Theater, Zürich

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

### Variété

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

„Beethoven-Sonate“, Sketch von Hardt Warden, sowie das übrige vornehme Programm.

## Ein Vergehen

an Ihnen selbst ist es, wenn Sie diese drei höchst aktuellen Broschüren nicht sofort lesen.

1. Verbrechen gegen das keimende Leben (Beseitigung der Leibestrucht) . . . . . Fr. 5.—
  2. Ende der Armut . . . . . 1.75
  3. Die ideal-Ehe . . . . . 1.80
- Alle drei zusammen . . . . . 8.—

Verlangen Sie Gratisprospekte über Patentex, Frauendouchen, Gummiwaren etc. Nur Qualitätswaren zu kulantesten Preisen. 2319

**H. Gächter, 12 Rue des Alpes, Genf.**

**Stetig Inserieren bringt Erfolg**

Vom h. Regierungsrat bewilligte

## Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1 Hauptgewinn	à Fr.	50.000.—
1 „	à „	30.000.—
1 „	à „	20.000.—
1 „	à „	10.000.—
1 „	à „	8.000.—
1 „	à „	5.000.—
1 „	à „	4.000.—
2 Gewinne	à Fr.	3.000.—
4 „	à „	2.000.—
10 „	à „	1.000.—
10 „	à „	800.—
10 „	à „	700.—
20 „	à „	600.—
20 „	à „	500.—
20 „	à „	400.—
20 „	à „	300.—
20 „	à „	200.—
25 „	à „	100.—
750 „	à „	80.—
7.500 „	à „	20.—
7.500 „	à „	15.—
7.500 „	à „	10.—
<b>23.408 Bargewinne</b>	<b>Fr.</b>	<b>600.000.—</b>

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

**Ziehung am 5. Dezember 1921**

unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.

Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.

Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

**Vorteile dieser Verlosung:**  
Nur eine Ziehung!  
Nur Bargewinne!  
Auszahlung ohne Abzug!

Die Generalvertriebsstelle:  
**Schweiz. Vereinsbank**  
Rathausquai 6, Zürich.  
(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 2 1/2—11 Uhr:

6 Akte NEU! Erstausführung NEU! 6 Akte  
Wild-West-Roman  
**William Russel's**  
beste Glanzleistung  
Jack an der Grenze des wilden Westens!

5 Akte Die berühmte amerikan. Künstlerin  
**Miss Margarita Fisher**  
in ihrem neuesten, brillanten Lustspiel-Schlager  
**Jackie die Zauberin**

Soeben eingetroffen! Alleinaufführung!  
**Die furchtbare Explosions-Katastrophe**  
der Bad. Anilin- und Sodafabriken in Oppau-  
Ludwigshafen am 25. Sept. 1921, morg. 7.30 Uhr

**Café Schlauch** Telephon H. 2304  
Münstergasse 20 — Obere Zäune 17  
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysig**.

**Restaurant Neuhof** Zürich 8, Seefeldstrasse 40,  
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80.  
Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).  
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimnich**.

**Café Napf** Ecke Münstergasse Napfgasse 2  
**ZÜRICH**

Wunderbare Dekoration: **Im Relche der Blumen.**  
Spezial-Weine **Weinstube M. Zimmermann**

**EVERSHARP**  
FÜLLSTIFT

in Zürich echt bei **GEBRÜDER SCHOLL**

wird nie gespitzt, ist immer spitz. Grösste Auswahl, vom glatten versilberten zu nur Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel „EVERSHARP“

**Johanniter** Neuer Inhaber: **Hans Steyrer**  
Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Outer bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.  
Höflich empfiehlt sich **DER OBIGE** 2272

## Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stickerereien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private **Hermann Mettler**, Kettenstickererei, **Herisau**. - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp.-Marke die Preisliste von **Weber's Produktion**, ges. gesch. u. ärztlich empfohlen zur Gesundheitspflege und Körperkultur. Handl., Coiffeure und Wiederverkäufer verl. Extra-Offerte. Für jedermann unentbehrlich. **J. Hübscher**, Reformversand, **Dübendorf** (Zürich).

Junger Herr sucht nette  
**Freundin**  
zwecks Austausch interessanter Lektüre. Offerten unter Chiffre 2359 an die Expedition des Nebelspalter in Zürich.

**Ein Seelen Spiegel**  
von unschätz. Wert ist eine **intime Schriftanalyse** rückhaltlos, individuell u. ausführlich (mindest. 20 zwanglos geschriebene Zeilen). Urteil Fr. 3.—. **St. Gallen, Postfach 116** (Kaufhaus). P. 3666 G

**Cliche's**  
Alle Zwecke  
R. Pesavento  
Zürich 2 Grütlistrasse 36

**Bess. Herren-**  
anzüge in reiner Wolle, gute, solide Schneiderarbeit, prima Zutaten, liefert billig, auch auf Teilzahlung für Fr. 80.— mit Fr. 30.— Anzahlung u. monatl. 10 Franken. Schweizerfirma. Verl. Sie Prospekt. **Kleiderhaus „MARS“**, Rorschach 2. 2314

Fischer's Hochglanzcreme  
**„Ideal“**  
ist unstreitig die beste Schuhputzmarke der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Verlangen Sie ausdrücklich „Ideal“ in jeder Spezerei- und Schuhhandlung. Allein. Fabrikant: **G. H. Fischer**, schweizer. Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf**. Gegr. 1860.

**+ Frauenschutz +**  
sicher, angenehm, billig, klar. Postfach 15189, Biel. 2354

**B-Schwyzerorgel**  
(Syst. Iten), ganz neu, 8 verstärkte Bässe, 2-reihig, 6 Kreuz-, Holzeinlag., schöner laut, Ton, kompl. mit K.-Schachtel, für fein. prima Orgel garantiert, für nur 148 Fr. (Wert 228 Fr.), ein ganz neues, feines, prima 8-bässig, Wiener-Orgel 70 Fr. (Wert 125 Fr.), eine ganz neue wollene **Herrenkleidung**, nie getragen, für nur 65 Fr. **Frau Vetter**, 14 Hochbühl, **Luzern**. 2357

**+ Gummiartikel +**  
Echte Marke „Neverripp“: 1/2 Dtd. Fr. 3.— und extra Qualität 1/2 Dtd. Fr. 4.80 per Nachn. **W. Gieser**, Waisenhausplatz 15, Bern. 2356